

## Notizen von der 20. Übung am 24. 2. 2024

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Watanabe)

### Thema: Investitionen und Risiken

Yokohama, den 25. Februar 2024  
Haruyuki ISHIMURA

#### **Erläuterungen von Frau Watanabe**

„Viele Japaner wollen keine Risiken oder keine großen Risiken eingehen; deshalb sparen sie Geld bei Banken an.“

„Beim Geldausgeben haben viele ein schlechtes Gewissen.“

„In Deutschland investiert <sup>man</sup> der viel Geld in die Bildung.“

#### **Erläuterungen von Herrn Ishimura**

„Viele Japaner investieren oft viel Zeit und Mühe in gute Beziehungen zu anderen, weil sie zu einer Gruppe gehören wollen. Ich frage mich aber, ob es wirklich nötig ist, zu einer Gruppe zu gehören und deshalb Freunde haben zu müssen.“

„Nehmen wir an, da ist jemand, der viel Zeit und Mühe darin investiert, zu einer Gruppe zu gehören. Vielleicht sagt er nicht, was er wirklich denkt, wenn das nicht der Meinung der Gruppe entspricht, und akzeptiert alles, was die Gruppe von ihm verlangt, um ihr zu gefallen.“

„Vielleicht ist er ein Schüler, der während des Semesters die Schule wechselt hat, weil sein Vater von der Firma versetzt worden ist. Solche Schüler gibt es in Japan viele.“

„Wenn er so einen Schüler sähe wie er, würde er ihn nicht so behandeln, wie die anderen ihn behandeln, aber wenn es um sich selber geht, denkt er, man darf ihn so behandeln, weil er den anderen gefallen will.“

„Er sollte sich selber würdigen.“

„In solche Beziehungen sollte er nicht seine Zeit und Mühe investieren, <sup>viel</sup>“

sondern in sich selber, <sup>d</sup> Darin, wofür er sich selber interessiert.“

„Viele Japaner empfinden es als ein großes Risiko, nicht zu einer Gruppe zu gehören, und investieren deshalb viel Energie in gute Beziehungen zu den anderen, manchmal aber zu viel, und gehen oft in ein größeres Risiko ein. Man braucht nicht 100 Freunde, wie ein Lied, das man im Kindergarten zu singen lernt, <sup>es</sup> einem empfiehlt, als wären 100 Freunde etwas besonders Gutes. Sogar gar keine wäre <sup>en</sup> vielleicht besser, wenn man darin zu viel investieren müsste. Statt dessen sollte man in sich selber investieren, weil sein größter Beistand ist man selber.“

„Da die meisten Japaner zu einer Gruppe gehören wollen, investieren sie in der Gruppe viel Zeit und Mühe in gute Beziehungen zu den anderen und sagen manchmal nicht, was sie denken, sondern tun alles für die anderen, auch wenn das etwas ist, was sie gar nicht machen wollen.“

„Man sollte nichts in seine Freunde investieren, wenn man dann nichts mehr in sich selber investieren kann.“

#### **Frau Kimura interviewt Herrn Ikeda.**

„Bis vor 4 Jahren habe ich viel Geld und Zeit fürs Kino ~~gehen~~ ausgegeben. Ich bin einmal in der Woche ins Kino gegangen.“

„Ich mache zu Hause Muskeltraining. Das mache ich aber nicht als Investition in mich selber, sondern weil mir das Freude macht.“

„Ist Ihr Hobby, sich Filme anzusehen?“

„Meine Eltern haben in mich viel Geld und Mühe investiert.“

„Ich mache bei uns in der Nähe Dauerlauf, aber <sup>!</sup> nur weil ich gerne laufe.“

#### **Herr Satô interviewt Frau Watanabe.**

„Investitionen in Aktien haben sich damals sehr gelohnt. Damals hat sich die japanische Wirtschaft schnell entwickelt.“

„Ich habe meiner älteren Tochter Klavierstunden bezahlt.“

„Dafür hat sich mein Vater schon als Student interessiert.“

**das ganze Interview: Herr Ikeda interviewt Frau Balk (Herr Satô).**

„Im Urlaub machen wir gemeinsam viel Reisen.“

„Da unsere Töchter in der Deutschen Schule genug lernen, brauchen sie nicht zu einer Nachhilfeschule zu gehen. In Deutschland geht man normalerweise nicht zu einer Nachhilfeschule.“

**kurzes Gespräch A**

„Für sich selber Geld auszugeben, ist auch gut.“

„Motorrad zu fahren gefällt mir. Das ist gesund, und ich habe mich dieses Jahr noch nicht erkältet.“

„Wenn ich am Wochenende mit meinem Rennrad eine Rundfahrt mache, habe ich keine Zeit mehr für meine Familie.“

**das ganze Gespräch A**

„Sie verdienen genug, um etwas davon in Hobby zu investieren. Wenn man nicht <sup>↓</sup> in sich selber investiert, kann man <sup>↓</sup> nicht sein Leben genießen.“

„Meine Frau möchte nicht, <sup>daß</sup> wenn ich viel Zeit und Geld für ein Hobby aufwende.“

**kurzes Gespräch B**

„Wenn Yumi heiratet, wird sie sich wohl mehr um ihre Schwiegereltern kümmern als um uns.“

**das ganze Gespräch B**

„Für Japaner sind Investitionen in ihre Kinder wichtig.“

„Wenn mein Mann vor mir stirbt, bin ich auf Yumis Hilfe angewiesen.“

„Wir haben noch viele Jahre Zeit, um etwas für unsere finanzielle Sicherheit im Alter zu tun.“

### **kurzer Dialog**

„Sie könnten sich so verhalten, als wären Sie ihre ältere Schwester.“

„Da Sie in Deutschland viel Erfahrungen gesammelt haben, sind Sie für die anderen so etwas wie eine ältere Schwester.“

„Sie müssen sich mit <sup>dem</sup> anderen anfreunden.“

### **der ganze Dialog**

„Sie brauchen nichts zu machen, was Sie nicht machen wollen.“

### **Streitgespräch A-1**

Wenn ein Kind in eine Nachhilfeschule gehen soll, sollte es vorher mit seinen Eltern einen Vertrag abschließen, sich zu Hause mindestens 3 Stunden am Tag ganz auf das Lernen zu konzentrieren, ohne auf sein Funktelefon zu sehen.

Kinder brauchen sich zu Hause nicht anzustrengen, sondern brauchen nur Entspannung.

Sich 3 Stunden aufs Lernen zu konzentrieren, wäre ~~das~~ für ein Kind zu ~~sehr~~ belastend.

Von den Eltern, die so etwas verlangen, bekäme das Kind einen schlechten Eindruck.

### **Streitgespräch A-2**

Wer um seiner Gesundheit willen mit Radfahren anfangen will, sollte sich ein eine halbe Million Yen teures Rennrad kaufen. Je teurer das Rennrad ist, das man sich gekauft hat, desto schwerer fällt es einem, mit dem Radfahren wieder aufzuhören. Wer sich ein billiges Rennrad gekauft hat, fühlt sich nicht dazu verpflichtet, damit radzufahren.

### **Streitgespräch B-1**

Je mehr Erfahrungen man sammelt, desto reicher wird das Leben. Deshalb

sollte man jedes Jahr 2 Wochen eine Auslandsreise machen.

Auf Reisen macht man viele Erfahrungen, lernt aber nur wenig.

Wer viele Erfahrungen gesammelt hat, arbeitet besser und kann viel verdienen.

Von Reisen bringt man nur schöne Erinnerungen mit.

### **Streitgespräch B-2**

Man sollte viel Mühe und Geld in enge Beziehungen investieren.

Kein Student hat so viel Zeit, sich mit 100 anderen Studenten anzufreunden.

Oberflächliche Beziehungen kosten nur Geld.

Dafür braucht man Geld, aber auch als Student kann man <sup>Sich</sup> Geld leihen.

### **Gruppenarbeit**

Er hat seiner Frau auch ein Rennrad gekauft, damit sie mit ihm zusammen fahren kann. Sie fahren zwei- oder dreimal in der Woche mit dem Fahrrad. Herr Balk hat seine Frau während seines Studiums kennengelernt.

### **die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Für die Vorbereitungen auf den Urlaub wenden Deutsche viel Zeit und Mühe auf und haben dabei auch schon viel Vorfreude.

Privatschulen kosten die Eltern viel mehr als die öffentlichen Schulen.

Investitionen in die Kinder lohnen sich für die Eltern, wenn ihre Kinder <sup>später</sup> viel für sie tun.

In Flippersalons verschwenden japanische Studenten viel Geld.

Bei Glücksspielen verlieren viele einfach viel Geld.

Sich ein Einfamilienhaus zu kaufen, ist für viele Japaner die teuerste Investition.

Viele japanische Eltern investieren viel Geld in ihre Kinder, indem sie

die zu einer Privatschule gehen lassen.

In Japan gehen mehr Kinder auf eine Privatschule als in Europa.

### **die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Japaner investieren viel Geld in ihre Kinder, Deutsche aber viel Zeit.

Japanische Eltern geben für ihre Kinder viel Geld aus, damit die Klavierspielen, Englisch oder Schwimmen lernen.

In Japan müssen auch die Väter bei Veranstaltungen im Kindergarten und in der Schule dem Lehrer helfen.

Deutsche versuchen bei allem, möglichst wenig Geld auszugeben.

Japanische Eltern tun vieles ~~für~~ für die Schule und für den Kindergarten, und das ist <sup>eine</sup> Investition in die Kinder.

Wenn man mit einem Freund, der ein anderes Hobby hat, zusammen dessen Hobby macht, kann man vieles lernen, ohne selber viel Geld auszugeben.

Viele Japaner leihen sich viel Geld, um zu studieren, und manche leiden lange unter den Schulden.

Für ein Einfamilienhaus hohe Schulden zu machen, ist jetzt in Japan mit größeren Risiken verbunden.

Für ihr Hobby wollen die meisten Deutschen nicht viel Geld ausgeben.

Wer sein Studium selber bezahlt, muß oft jahrelang die Schulden zurückzahlen.

### **die 2. Podiumsdiskussion**

Japanische Schülerinnen fühlen sich dazu verpflichtet, zu einer Gruppe zu gehören.

Deutsche haben Respekt vor jemandem, der seine eigene Meinung sagt.

Wer gut ausgebildet ist, tut später viel Gutes für die Gesellschaft.

In Japan ~~bekommen~~ <sup>haben</sup> Kinder von reichen Eltern bessere Chancen für eine gute

Ausbildung als Kinder von armen Eltern.

Deutsche machen mehr ehrenamtlich als Japaner.

Fachleute brauchen nicht studiert zu haben.

In Japan essen die Kinder in der Schule in Gruppen zu Mittag. Deshalb muß jedes Kind versuchen, in eine Gruppe akzeptiert zu werden. Das ist ein gutes Training für die spätere Arbeit bei einer Firma.

### **Kommentare und Kritik**

„Die Kindererziehung hatte ich bis jetzt nicht als Investition betrachtet.“

„Heute habe ich einiges eingesehen.“

„Ich habe die Meinung des Autors für meine Erläuterungen verwendet.“

„Was ich ins Klavierspielen an Zeit investiert habe, hat sich für mich gelohnt.“